

	<p>Objekt: Verordnung Totengedächtnisfeier 1816</p> <p>Museum: Stadtmuseum Lippstadt Rathausstraße 13 59555 Lippstadt 02941/980-259 Christine.Schoenebeck@lippstadt.de</p> <p>Sammlung: Krieg und Frieden, Religiosität, Kirchengeschichte</p> <p>Inventarnummer: 11207</p>
--	---

Beschreibung

Einseitig bedrucktes Papier, Folioformat.

Gedruckte Verordnung des preußischen Oberpräsidiums (stellvertretend durch Steuerdirektor Mallinckrodt), Münster 10.06.1816.

Angeordnet wird eine "kirchliche allgemeine Todtenfeier" für die in den Befreiungskriegen Gefallenen. Anlass ist der 04.07.1816, der Jahrestag des Waffenstillstands, an dem die Gefechte im Sommerfeldzug 1815 endeten. Damit verbunden war die endgültige Niederlage Napoleons nach seiner Rückkehr aus der Verbannung.

Die Gottesdienste für die Gefallenen wurden angeordnet, um im Gedenken an ihr "heldenmüthiges und ruhmvolles Ende" für die "Nation" bei den Gottesdienstteilnehmern durch größtmögliche "Würde" der Feier die "Liebe zum Vaterland zu beleben" und den "Trost der Religion ans Herz" zu legen.

Grunddaten

Material/Technik: Papier, gedruckt
Maße: Länge 31,6; Breite 19,6 cm

Ereignisse

Gedruckt	wann	1816
	wer	
	wo	Münster (Westfalen)
Wurde erwähnt	wann	

	wer	Friedrich Wilhelm III. von Preußen (1770-1840)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1816
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Befreiungskriege (1813-1815)
- Dekret
- Friedhofskultur
- Gedenken
- Napoleonische Kriege
- Sepulkralkultur
- Sterben
- Totenfeier
- Totengedenken